



Team Neumünster gewinnt Qualifikationsturnier zum Metropolregion-Hamburg Cup

Titelstory

Sie strahlten mit der Sonne um die Wette: Die Mädchen des Teams Neumünster, die einen Tag vor Himmelfahrt das schleswig-holsteinische Qualifikationsturnier zum Metropolregion Hamburg Cup 2013 in Tangstedt überzeugend gewonnen hatten. Mit den Siegerinnen freuten sich Jan-Holger Stock, Geschäftsführer der Unfallkasse Nord, und Oliver Mau von der Metropolregion Hamburg, die als Vertreter der beiden großen Partner dieser Turnierserie vor Ort waren und die Siegerehrung durchführten. Auch in diesem Jahr werden wieder vier Qualifikationsturniere in Niedersachsen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein ausgetragen, auf denen sich jeweils vier Mannschaften für das Endturnier am 12. Juni am Hamburger Millerntorstadion qualifizieren können. In den vier Landesverbänden können sich Mädchenmannschaften

Metropolregion Hamburg Cup Bewegung – Fair Play – Partnerschaft

der Jahrgänge 2000 und 2001 aus Schulen, Vereinen und Freizeitteams, die aus den politischen Kreisen stammen, die zur Metropolregion Hamburg gehören, für eine Teilnahme am Turnier bewerben. In Schleswig-Holstein kamen neun hochmotivierte Teams zur Qualifikation und lieferten großartige und faire Begegnungen. Neben dem Team Neumünster qualifizierten sich die Herman Tast Schule, die SG Bargtheide und das Kopernikusgymnasium Bargtheide, die in Tangstedt die Plätze zwei, drei und vier belegten, für das Endturnier in Hamburg. Die Mädchen auf den ersten drei Plätzen freuten sich über Siegesprämien von 300 Euro (Platz 1), 200 Euro (Platz 2) und 100 Euro gestiftet von der Unfallkasse Nord. „Obwohl alle Spielerinnen mit viel Leidenschaft und Siegeswillen bei

der Sache waren, waren die Spiele überaus fair. Das ist bemerkenswert und soll Vorbildcharakter entwickeln, schließlich ist Fair Play der wichtigste Bestandteil des Sport und des Umgangs miteinander überhaupt“, resümierte Jan-Holger Stock von der Unfallkasse Nord. Um die Bedeutung dieses Aspektes zu untermauern wurde dann als Höhepunkt der Siegerehrung der Fairnesspreis an das fairste Team des Turniers vergeben. Die Mädchen von Viktoria Lübeck II erhielten 300 Euro und einen Fairnesspokal und lagen mit dieser Ausbeute auf Augenhöhe mit den Turniersiegerinnen aus Neumünster. Und das, obwohl die Lübeckerinnen sportlich den letzten Platz belegt hatten. Fair Play lohnt sich eben doch. „Das Motto dieser Turnierserie lautet ‚Bewegung - Fair Play - Partnerschaft‘ und

diese Grundprinzipien des Fußballs sind bereits hier in Tangstedt eindrucksvoll von den Spielerinnen präsentiert worden“, freute sich Oliver Mau von der Metropolregion-Hamburg. Jetzt darf man gespannt sein, wie sich die vier schleswig-holsteinischen Vertreter beim Finalturnier am 12.06. in Hamburg behaupten werden. Dort wird die Konkurrenz groß sein, schließlich treffen die Schleswig-Holsteinerinnen auf Gegner aus der ganzen Metropolregion Hamburg. Der Sportsenator der Hansestadt Hamburg, Michael Neumann, eröffnet das Finale als Schirmherr.

Abschlusstabelle des Qualifikationsturniers in Schleswig-Holstein:

1. Team NMS; 2. Herman Tast Schule; 3. SG Bargtheide; 4. Kopernikusgymnasium Bargtheide; 5. FSC Kaltenkirchen; 6. Glückstadt United 2.0; 7. MGS Meldorf; 8. Viktoria Lübeck I; 9. Viktoria Lübeck II.

TC



Das Team Neumünster gewann überzeugend das Qualifikationsturnier und rechnet sich auch beim Finale gute Chancen aus.



Gewannen den Fairnesspreis und damit 300 Euro Preisgeld: Die Mädchen von Viktoria 08 Lübeck.

VERBANDSARBEIT – SCHIEDSRICHTER-LEHRWESEN

Spezielle Förderung junger Schiedsrichter-Talente

Auch im Schiedsrichterwesen müssen ambitionierte Nachwuchstalente gezielt gesucht und entdeckt, begleitet sowie gefördert werden, damit sie sich dann zu leistungsstarken Spielleiter-Persönlichkeiten entwickeln können.

Mit Beginn der Spielserie 2012/13 startete der SHFV-Schiedsrichterausschuss mit der Umsetzung eines neuen Fördermodells – dem Schiedsrichter-Talentkader.

In diesem Talentkader befinden sich leistungsstarken übergreifend insgesamt 15 leistungsorientierte Schiedsrichter/innen, jeweils fünf aus den jeweiligen Leistungsklassen LK1 (SH-Liga), LK2 (Verbandsliga) und LK3 (Nachwuchsspielklassen), mit denen auf vielfältige Weise eine zielgerichtete Talentförderung betrieben wird.

Jedes Talent erhält eine individuell abgestimmte Betreuung und Begleitung mittels Unterstützung eines fest zugewiesenen Mentors für die gesamte Spielzeit. Dieser Mentor – ein erfahrener, zumeist ehemals höherklassiger Schiedsrichter oder Beobachter – nimmt als „kritischer Freund“ die Rolle eines Beraters und Ratgebers ein, der mit seiner Er-



Die Mitglieder des Schiedsrichter-Talentkaders überzeugen mit großem Engagement und Lernwillen im Rahmen des neuen Fördermodells.

fahrung und seinem Wissen die Entwicklung seines Schützlings fördert. Er ist für den jungen Schiedsrichter Ansprechpartner vor und nach allen Spielleitungen, begleitet ihn zu seinen Spielleitungen, analysiert, bespricht und dokumentiert Leistungsstände, -veränderungen und -entwicklungen, erstellt Leistungsprofile.

Darüber hinaus finden für diese Talente mehrfach im Jahr zusätzliche Schulungsveranstaltungen statt. Diese dienen der gezielten Weiterbildung insbesondere in den Bereichen, die sehr hohe Qualitätsmerkmale für einen angehenden Spitzen-Schiedsrichter darstellen. Hierbei stehen persönlichkeitsfördernde und -fordernde Aufgabenstellungen und praxisbezogene Übungen, Teamarbeiten sowie Präsentations- und Kommunikationstechniken im

Vordergrund. Ferner werden die sportlichen Leistungsfähigkeiten durch verschiedenartige Trainingsmethoden getestet und verbessert.

Nach gut einem Jahr kann ein erstes Fazit gezogen werden – das Förder-Experiment, junge Schiedsrichter-Talente mit verschiedenen Leistungs- und Entwicklungsständen aus drei verschiedenen Leistungsklassen in einer Gesamtgruppe zusammengefasst weiter qualifizieren zu wollen, ist gelungen. Beide Seiten haben zu diesem Gelingen entscheidend beigetragen. Die zu fördernden Jung-Talente fordern mit ihrem großen Lernwillen die verantwortlichen Mentoren in starkem Maße. Und die Mentoren wiederum leisten entsprechend diesen Anforderungen zeitlich und inhaltlich ein überaus umfangreiches und effektives

Engagement zu Gunsten ihrer Schützlinge. Erste positive Veränderungen und Erfolge in den Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklungen der einzelnen Schiedsrichter/innen sind erkennbar. Die Motivation bei jedem Einzelnen ist ungebrochen hoch.

Als Ausblick bleibt die Feststellung, dass der Schiedsrichter-Talentkader auch in der neuen Spielzeit mit hohem förderorientiertem Engagement erfüllt bleiben wird. Mit Ablauf der laufenden Spielserie wird der SHFV-Schiedsrichterausschuss detailliert resümieren und in diesem Zusammenhang auch neu festlegen, welche Schiedsrichter/innen in der kommenden Spielzeit diese zusätzliche Fördermaßnahme nutzen dürfen.

NORBERT RICHTER
SHFV-SCHIEDSRICHTERLEHRWART



Norbert Richter.

PROVINZIAL Partner des SHFV



Provinzial Fair Play Geste des Monats

„Meister werden – aber nur fair!“, dieses Motto können sich die B-Junioren von der SpVgg Eidertal-Molfsee auf ihre Fahnen schreiben. Der Schleswig-Holstein-Ligist besticht in dieser Saison nicht nur durch eine gute Ausgangslage in Tabelle (2. Platz), sondern auch durch einen 1. Platz in der Fairnesstabelle. Einen besonderen Beitrag zur Fairness leistete der Torjäger Torben Schulte am 25.11.2012 im Heimspiel der B-Junioren Schleswig-Holstein Liga gegen Schleswig 06.

Nach vielen intensiven Zweikämpfen zwischen Torben Schulte und dem Schleswiger Morten Wegner blieb Erstgenannter in der 23. Spielminute nach einem vermeintlichen Schlag ins Gesicht am Boden liegen. Der Schiedsrichter zückte sofort die Rote Karte um den Schleswiger des Feldes zu verweisen. Torben Schulte sah dies und ging umgehend zum Schiedsrichter und brachte diesen dazu, die Karte wieder in die Hosentasche zu stecken, da Torben selbst keinen Schlag



Hartmut Rzychon (ganz links) überreicht zusammen mit Tim Heidemmann vom SHFV (rechts) Torben Schulte (mitte) die Auszeichnung zur Provinzial Fair Play Geste des Monats.

verspürt hatte.

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband mit seinem Premiumpartner in Sachen Fair Play, die Provinzial Versicherung, waren von der Aktion des jungen ehrgeizigen Spielers begeistert. Zur Belohnung für sein faires Verhalten erhielt Torben Schulte die Provinzial Fair Play Geste des Monats und durfte ein Spiel vom FC

St. Pauli in der 2. Bundesliga mit einer Begleitperson besuchen.

Die Ehrung übernahm mit Hartmut Rzychon der Inhaber der Provinzial-Agentur Molfsee persönlich: „Das Verhalten von Torben Schulte ist ein wunderbares Beispiel von Fair Play und zeigt eindrucksvoll, warum die ganze Mannschaft der SpVgg Eidertal-Molfsee

auch in der Fairnesstabelle ganz oben rangiert“, freute sich Rzychon. Besonders erfreulich sei in diesem Zusammenhang, dass Fairness und sportlicher Erfolg hier offensichtlich bestens zusammenpassten. Das sei ein sehr gutes Signal auch für andere Mannschaften, so Rzychon weiter.

Jeden Monat werden besonders faire Fußballer und natürlich auch Fußballerinnen vom Schleswig-Holsteinischen Fußballverband und der Provinzial geehrt. Damit beispielhaft faire Spieler, Trainer, Betreuer, Schiedsrichter oder andere Personen rund um den Fußballplatz entdeckt werden können, ist es besonders wichtig, diese fairen Aktionen zu melden. Am einfachsten geht dies über die Homepage des DFB www.dfb.de/?id=11228 oder per E-Mail an t.heidemmann@shfv-kiel.de. Helfen auch Sie mit, um den Fair-play Gedanken in Schleswig-Holstein zu stärken! Auch die Meldung wird mit einem kleinen Präsent belohnt. TH

Svenja Nefen erhält Frauenehrenamtspreis

Ehrenamt-Serie

Seit Gründung von Holstein Woman im Jahre 2004 ist Svenja Nefen mit großer Begeisterung und absoluter Leidenschaft Spielerin in den Mannschaften bis zum Jahre 2010 gewesen. Schon während dieser Zeit war sie als Trainerin in der Talentförderung der Mädchen im Kreisfußballverband Rendsburg-Eckernförde und im SHFV tätig.

Im Januar 2008 hat sie die C-Lizenz erworben und übernahm im Jahre 2010 die Position der Cheftrainerin der U23 der Holstein Woman. Diese Position übte sie zwei Jahre aus und wechselte zur aktuellen Saison in



Svenja Nefen (Mitte) wurde von DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer geehrt.

den Trainerstab der 1. Mannschaft. Als Trainerin der 1. Frauenmannschaft

steht Svenja Nefen vier Mal pro Woche auf dem Trainingsplatz, begleitet die

Mannschaft zu den Auswärtsspielen in der 2. Bundesliga und opfert sehr viel ihrer auch ohne Fußball knappen Zeit, denn sie ist in der Verkaufsförderung der Kieler Nachrichten tätig und schafft es meistens nur knapp, direkt nach der Arbeit zum Trainingsbeginn auf dem Platz zu sein.

Neben dem hervorragenden sportlichen Engagement engagiert sie sich noch im Förderkreis der Holstein Woman und ist ständig bemüht, neue Mitglieder zu finden.

Für ihren großartigen Einsatz hat der SHFV Svenja Nefen mit der Goldenen Leistungsnadel und dem Frauenehrenamtspreis ausgezeichnet. UB

Volker Hennemann-Uecker vom SHFV geehrt

SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer besuchte die Jahreshauptversammlung des auf den Tag genau vor zwei Jahren am 13.05.2010 gegründeten kurdischen Vereins MED Kiel. Im Rahmen der DFB-Aktion Ehrenamt ehrte Meyer den Kreissieger des Kreisfußballverbandes Kiel 2012, MED Vorstandsmitglied Volker Hennemann-Uecker, mit der goldenen Leistungsnadel des SHFV und der Ehrenurkunde für sein hervorragendes ehrenamtliches Engagement.

Der Verein MED Kiel spielt aktuell in der Kieler B-Klasse und hat Ambitionen, in die A-Klasse aufzusteigen. Die Heimat des Vereins liegt hinter der Helmut-Wriedt-Halle im Sportheim von DJK Kiel in Kiel-Hassee.

Es ist das Verdienst von Volker Hennemann-Uecker, alle vereinsrechtlichen bürokratischen Hürden überwunden zu haben, angefangen bei der Erstellung der Satzung, der Vorbereitung und Durchführung der Gründungsversammlung und den umfassenden Gesprächen mit den Sportverbänden und den Behörden. „Große Beharrlichkeit und viel Idealismus sind notwendig, um gerade in der Gründungsphase eines Vereins dafür zu sorgen, dass man von den Behörden und



SHFV Präsident Hans-Ludwig Meyer (3. von links) überreicht Volker Hennemann-Uecker (2. von links) im Beisein seiner MED-Vorstandskollegen die Ehrenurkunde.

Nachbarvereinen die notwendige Unterstützung erhält“, so Hennemann-Uecker. Gerade bei einem Verein mit einem Migrantenanteil von 95 Prozent gelte es, vielschichtige Vorbehalte und Vorurteile des Umfelds abzubauen. Volker Hennemann-Uecker hat gewiss den entscheidenden Anteil daran, dass nach über zweijähriger erfolgreicher Vereinsarbeit der MED nun über die im Vereinsrecht üblichen Strukturen verfügt. Besonderes Augenmerk legt der sympathische

Vereinsverantwortliche darauf, neue Mitglieder für die Vereinsführung zu gewinnen und diese für die erfolgreiche Wahrnehmung der jeweiligen Aufgabe einzuarbeiten. Aber auch sein pädagogisches Geschick ist immer wieder gefragt, wenn es Probleme in den Mannschaften und mit den Trainern gibt. Folgerichtig sagte SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer in seiner Laudatio:

„Der MED kann sich sehr glücklich schätzen, ein solch engagiertes Vereins-

mitglied in seinen Reihen zu haben. Volker Hennemann-Uecker hat eine großartige ehrenamtliche Aufbauarbeit geleistet, die unser aller Respekt und Anerkennung verdient. Für diesen herausragenden ehrenamtlichen Einsatz im Namen des Fußballsports möchte ich mich im Namen des SHFV ganz herzlich bedanken und überreiche in Anerkennung dieser großartigen Tätigkeit die goldene Leistungsnadel des SHFV verbunden mit einer Ehrenurkunde.“

Seminar: Bau und Pflege von Kunstrasenspielfeldern

Angesichts der prekären Wetterlage und des lang anhaltenden Winters spielen viele Fußballvereine mit dem Gedanken, ein Kunstrasenspielfeld zu bauen. In Zusammenarbeit mit der Firma Polytan Sportstätten GmbH und der BHF LandschaftsArchitekten GmbH möchte der SHFV dieses

wichtige Thema aufgreifen und alle Interessierten zu einem Seminar mit dem Thema „Bau und Pflege von Kunstrasenspielfeldern“ am 30.05.2013 nach Malente einladen. Das Seminar wird folgende Schwerpunkte umfassen:

- Neubau eines Fußballfeldes mit Kunststoffrasen -

Von der Planung bis zur Fertigstellung

- Pflege verfallener Fußball-Kunstrasen
- Aktuelle Polytan Fußball-Kunstrasensysteme

Dieses Seminar wird an diesem Tag zwei Mal, vormittags (10 - 13 Uhr) und nachmittags (18 - 21 Uhr), stattfinden. Die Seminarge-

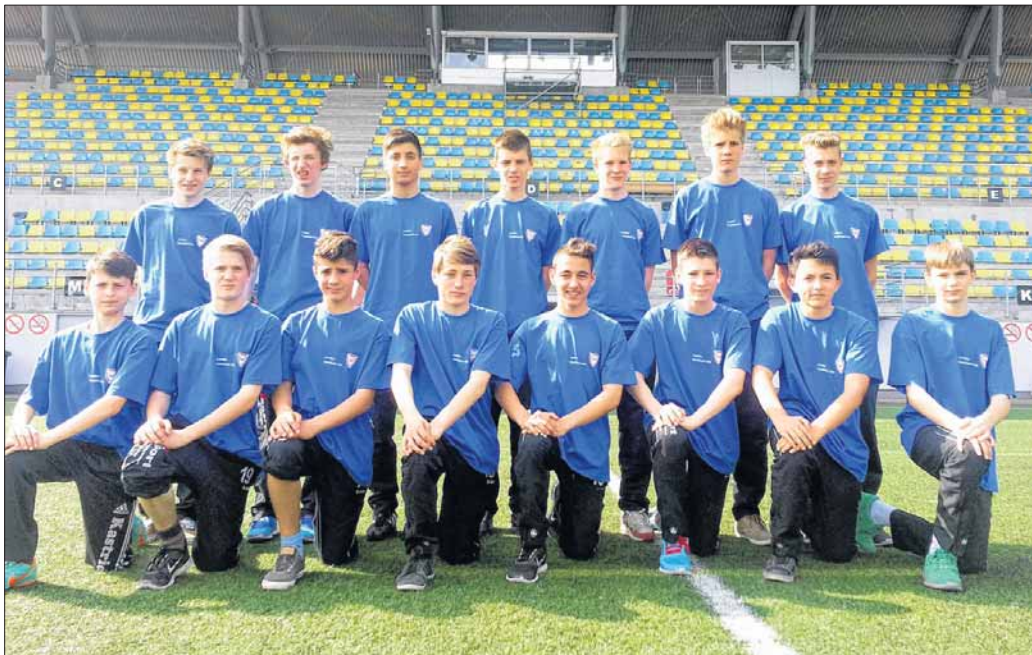
bühr beträgt je 25 €. Anmeldungen richten Sie bitte an Kilian Weber per E-Mail: k.weber@shfv-kiel.de oder per Fax an die 0431/6486-193. Das Anmeldeformular steht auf der SHFV-Homepage (www.shfv-kiel.de) im Bereich Qualifizierung/Vereinservice als Download zur Verfügung. kw

Kieler Fußballer erreichen Endspiel in Polen



Vom 08. bis 11. Mai 2013 war eine Kieler Sportdelegation (Fußball, Basketball und Tischtennis) in Polen zu sportlichen Wettkämpfen eingeladen. Dieses Jahr war eine Auswahlmannschaft des Jahrgangs 98 des KfV Kiel mitgefahren und belegte einen beachtlichen zweiten Platz. Im Endspiel musste man sich gegen eine starke Mannschaft aus Lettland geschlagen geben. Gecoacht wurde das Team von Peter Geuenich und Adam Glusk.

Pünktlich um 05:00 Uhr ging die 12-stündige Reise, unter der Leitung von Delegationsleiter Gerd Zimmermann, Richtung Gdynia/Polen los. Pünktlich um 17:00 Uhr traf man an der Unterkunft - einer Schule - ein. Bereits am gleichen Tag folgte dann die Auslosung der Gruppenspiele: Klaipeda (Litauen) und Liepaja (Lettland) waren die Gruppengegner. In der anderen Gruppe hießen die Mannschaften Kaliningrad (Russland), Karlskrona (Schweden) und Gastgeber Gdynia.



Die Auswahl des KfV Kiel belegte bei einem internationalen Turnier in Gdynia (Polen) einen sensationellen zweiten Platz. hinten v.l.n.r.: Jesper Zanoth, Paul Kuther, Can Cucunel, Furkan Sentürk, Lasse Blöcker, Joe Gabriel, Hannes Schlüter; vorne v.l.n.r.: Kastriot Alija (TSV Kronshagen), Lasse Busche, Salih Ramo, Daniel Großmann, Can Karakayali, Mirco Bode, Nico Müller, Marvin Rohlf. Nicht auf dem Bild: Trainer Peter Geuenich (TSV Kronshagen) und Betreuer Adam Glusk (1. FC Schinke).

Nächsten Tag um 08:00 war Abfahrt zur großen Eröffnungsfeier und den ersten Gruppenspielen. Nach Aufwärmprogramm und Einstimmung durch das Trainer-team ging es endlich los. Das erste Gruppenspiel (2 x 20 Minuten) gegen den Vertreter aus Litauen, Kleipeda, wurde

souverän mit 3:0 gewonnen (Torschützen: Jesper Zanoth, Salih Ramo und Hannes Schlüter). Im zweiten Gruppenspiel verlor man gegen einen gut organisierten Gegner aus Lettland mit 0:2. Platz zwei und damit das Halbfinale war erreicht.

Hier traf man am nächsten Tag auf die starke Gastgebermannschaft, die sich in der Gruppenphase mit zwei Siegen (5:0 gegen Karlskrona und 1:0 gegen Kaleningrad) gegen die Konkurrenz durchsetzte und Platz eins belegte. Ähnlich wie Liepaja mussten sich die Kieler gegen eine absolute Topmannschaft beweisen. Dank einer guten Mannschaftsleistung, ein wenig Glück und Torhüter Joe Gabriel, der uns mehrfach im Spiel hielt und einen Rückstand gekonnt verhinderte, hieß es am Ende der Spielzeit 0:0. Es ging in das Elfmeterschießen. Drei Schützen jeder Mannschaft wurden ausgewählt. Die Kieler bewiesen Nervenstärke und gewannen mit 2:1. Das Endspiel war erreicht. Was für eine Sensation. Und wieder ging es gegen Liepaja, dem Topteam aus Lettland.

Kurze Vorbereitung, Einstimmung auf den Gegner und die Fehler aus der Gruppenphase abstellen, so hieß die Devise. Einigen Jungs merkte man nun doch den Substanzverlust an. Die Spiele in den vergangenen Tagen hatten Kraft gekostet. In Polen, Lettland und Litauen wird teilweise bis zu fünf Mal in der Woche trainiert. Das Spiel (2 x 25 Minuten) ging erneut mit 0:2 verloren. Die stärkste Mannschaft des Turniers hat gewonnen und die Jungs können stolz sein, in diesem Feld bis in das Finale gekommen zu sein.

Ein Besuch der Innenstadt von Danzig und dem „Adventure Park Kolobki“ rundeten die Fahrt ab. Am letzten Tag nahmen alle Sportler noch am „Europas Running Race“, einem 2 km-Lauf, teil, um anschließend um 14:00 Uhr die 12-stündige Rückfahrt anzutreten.

Fazit: Eine gelungene und äußerst lehrreiche Fahrt mit einem erfolgreichen Abschneiden der Kieler Fußballmannschaft. Danke an alle Beteiligten und an die Stadt Kiel, die diese Fahrt erst ermöglicht hat.

Steckbrief		 H. Klein
Heike Klein (KfV Nordfriesland)		
Funktion:	Schriftführerin	
Ehrenamtlich tätig seit:	2009	
Wohnort:	Husum	
Alter:	54	
Familienstand:	verheiratet, 1 Kind	
Beruf:	Dipl.-Ing. agr.	
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	4. Platz beim M-Dressur-Junioren-Turnier 1969 in Niederndorf	
Hobbys:	Lesen, Schreiben, Radfahren	
Lebensmotto:	Carpe diem – Genieße/nutze den Tag	
Lieblingsurlaubziel:	Nordfriesland	
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Familie, Bücher, PC	
Liebingsverein:	SV Werder Bremen	
Sportliche Vorbilder:	Magdalena Neuner	
Bestes Spiel live erlebt:	Deutschland – Niederlande in Hamburg	
Wen würdest du gern einmal treffen:	Nelson Mandela	
Wünsche für 2013:	Gesundheit, Zufriedenheit, Frieden, Fair Play	

Gelungener Endspieltag: SSC Hagen gewinnt



Bereits zum dritten Mal wurden die Pokal-Endspiele des KfV Stormarn an einem Tag durchgeführt. Zuerst ging es um den Kreispokal für „unterklassige“ Mannschaften. Danach folgten die Frauen und dann die Herren. Im Endspiel der unteren Mannschaften standen sich die FSG Südstormarn III (C-Klasse) und die zweite Mannschaft des SV Eichede (Verbandsliga) gegenüber. Die Steinburger siegten 7:1 (3:1). Großer Jubel herrschte nach zehn Minuten auf der Anlage des SV Hammoor (dort wurden die Spiele durchgeführt). Denn die FSG ging durch Jörg Haberkorn in



Die Frauen des SSC Hagen-Ahrensburg freuen sich über den Gewinn des Kreispokals.

Führung. Dann machten die Steinburger ernst. Je zweimal trafen Rene Wasken und Timo Havemann. Je einmal waren Marc Stoppe, Michael

Huber und Frank Lüdemann erfolgreich.

Bei den Frauen siegte der SSC Hagen Ahrensburg (SH-Liga) 5:0 (2:0) gegen den TSV

Zarpen (VL Süd). Charlotte Kuziek (25./53.), Michel Kämmerleit (27.), Zaynab Sidow (89.) und Maie Stein (90.+2) sorgten für den klaren Erfolg. Hier wird also der SSC Hagen in der ersten Runde des SHFV-LOTTO-Pokals mitspielen.

Bei den Herren siegte der SV Eichede (SH-Liga) mit 3:0 (2:0) gegen den Kreisligisten SC Elmenhorst. Der SCE hielt prächtig dagegen und die Steinburger mussten schon einiges zeigen, um die Partie für sich entscheiden zu können. Auch sie ziehen in die erste Lotto-Pokalrunde ein. Jan Hendrik Schmidt (13.), Patrick Boy (38.) und Maximilian Gröbler (80.) schossen den Erfolg heraus.

KU

„Girls-Cup“: Maastricht ist eine Reise wert



Der „Girls-Cup“ in Maastricht (Niederlande) an dem 47 Mannschaften aus Belgien, Dänemark, Polen, Frankreich, Deutschland und den Niederlanden in unterschiedlichen Altersklassen teilnahmen, ist allemal eine Reise wert, auch wenn sich der sportliche Erfolg des Kreisligisten SG Ascheberg-Kalübbe/Grebin in Grenzen hielt. Nach fünf Begegnungen mit einem Sieg, zwei Unentschieden und zwei Niederlagen (3:3 Tore), reichte es nicht ganz, um sich für die „Winnergruppe“ zu qualifizieren. Die SG belegte in der Verlierergruppe schließlich den vierten und letzten Platz, den Turniererfolg sicherte sich der OSV Amsterdam. SG-Trainer Thomas Frenz: „Es war ein sehr gut organisiertes Turnier, bei dem wir tolle Begegnungen mit viel Spielkultur sahen.“ Mit nur zwölf Spielerinnen angegeist, von denen



Freuen sich über die Teilnahme an einem internationalen Turnier: Die Spielerinnen der SG Ascheberg-Kalübbe/Grebin.

sich dann noch zwei leicht verletzte, habe sein Team alle Begegnungen komplett durchgespielt, zudem hätten sie sich vorbildlich gezeigt und ihre Heimatvereine großartig vertreten.

Frenz: „Mit etwas mehr Fortune bei der Entscheidung eines Schiedsrichters, der uns meiner Meinung nach mit einem Elfmeter nach Handspiel bestrafte, als der Ball in der Schlussminute doch nur den Oberkörper berührte, wären

wir mit dem einen Punktgewinn in die Gewinnergruppe eingezogen, schade.“ Letzt-

endlich sei das aber nicht so wichtig, denn die Freude, Teil dieses großartigen Turniers gewesen zu sein, habe bei ihm und seinen Spielerinnen deutlich überwogen, so Frenz.

Die Ergebnisse:

Vorrunde: SG Ascheberg-Kalübbe/Grebin – S. d. S. de La Verriere/Frankreich 0:1, Tonego/Niederlande – SG A-K/G 0:2, Scharn DA/Maastricht – SG A-K/G 1:0.

Platzierungsspiele: SG A-K/G – Tonego 1:1 (2:3 nach Elfmeterschießen/n. E.) Hulsberg DA/Niederlande – SG A-K/G 0:0 (4:3 n. E.).

RS

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.